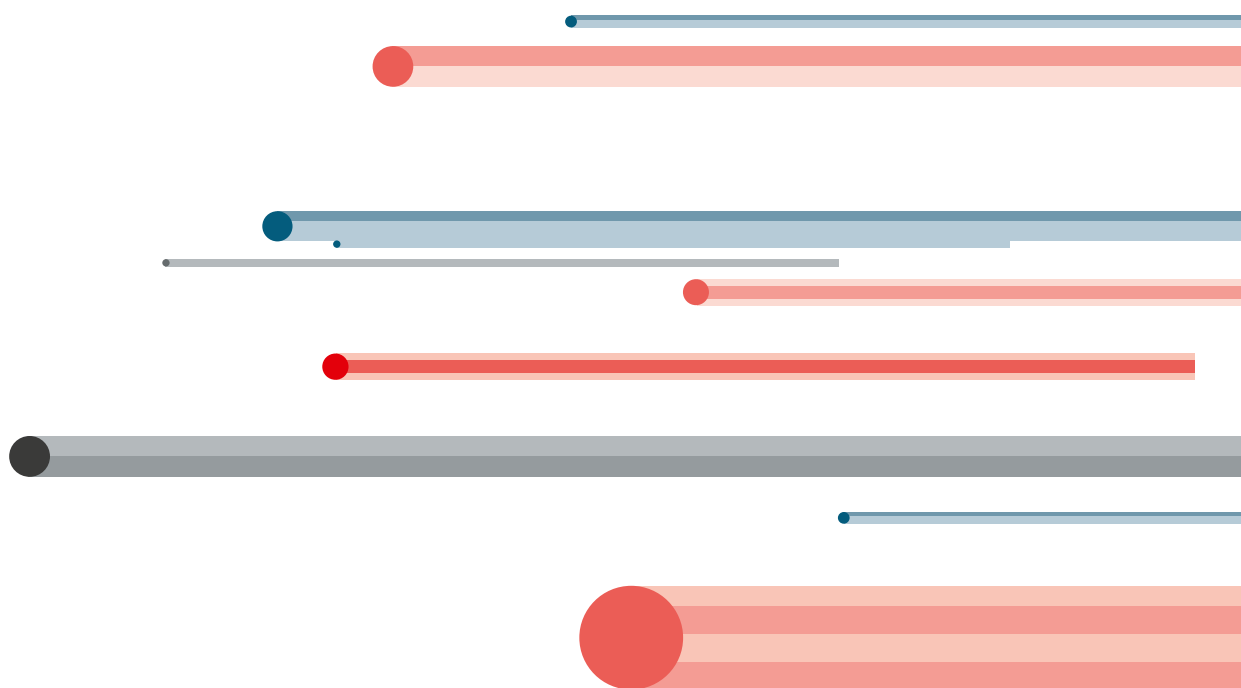




HALBJAHRESFINANZBERICHT H I | 2020

I. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

PROFIL

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen **04**

Brief des Vorstands **05**

Konzernzwischenlagebericht **06**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 **12**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 **14**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 **15**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 **16**

Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 **18**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 **19**

Weitere Informationen **32**

AKTUELLES

- Änderung der Finanzprognose 2020 unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie: Organisches Umsatzwachstum von 14,0% bis 18,0% und adjustierte EBIT-Marge von etwa 15,5% bis 16,5% erwartet
- Hoher zusätzlicher Bedarf an in-vitro-diagnostischen Lösungen in Folge der COVID-19-Pandemie
- Umsatzerlöse H1/2020 steigen gegenüber Vorjahr um 9,9% auf 119,4 Mio. € (H1/2019: 108,6 Mio. €); währungsbereinigt +8,8%; Umsatz mit Systemen um 30,6% gesteigert
- Adjustiertes EBIT legt in H1/2020 um 43,8% auf 18,4 Mio. € zu (H1/2019: 12,8 Mio. €)
- Adjustierte EBIT-Marge gegenüber Vorjahr um 360 Basispunkte auf 15,4% verbessert

WESENTLICHE KENNZAHLEN¹

in T€	H1/2020	H1/2019 ²	Veränderung	Q2/2020	Q2/2019 ²	Veränderung
Umsatzerlöse	119.367	108.604	+9,9%	62.863	62.035	+1,3%
Adjustiertes EBITDA	23.537	17.325	+35,9%	13.395	10.148	+32,0%
Adjustierte EBITDA-Marge (%)	19,7	16,0	+370 bp	21,3	16,4	+490 bp
Adjustiertes EBIT	18.413	12.805	+43,8%	10.755	7.830	+37,4%
Adjustierte EBIT-Marge (%)	15,4	11,8	+360 bp	17,1	12,6	+450 bp
Adjustiertes Konzernergebnis ³	15.595	10.455	+49,2%	9.349	6.699	+39,6%
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€) ³	1,30	0,87	+49,4%	0,78	0,56	+39,3%
Ergebnis je Aktie (€) ³	1,01	0,48	+110,4%	0,64	0,37	+73,0%

bp = Basispunkte

¹ Adjustierte Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen und mit diesen in Zusammenhang stehenden Reorganisationsaufwendungen adjustiert.

² Rückwirkend angepasst für die Erfassung des Geschäfts der Business Unit Data Solutions als nicht fortzuführender Geschäftsbereich gemäß IFRS 5.

³ Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

in T€	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
Eigenkapital	157.321	159.077	-1,1%
Bilanzsumme	312.742	299.414	+4,4%
Eigenkapitalquote (%)	50,3	53,1	-280 bp

bp = Basispunkte

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Partner und Freunde von STRATEC,

STRATEC kann im ersten Halbjahr 2020 auf eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung zurückblicken. So konnten wir die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr mit 9,9% gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Dies beruht sowohl auf sehr guten Abrufzahlen von Systemen als auch auf einem starken Geschäft mit Serviceteilen- und Verbrauchsmaterialien. Auch bei der Profitabilität konnten wir mit einer Steigerung der adjustierten EBIT-Marge um 3,6 Prozentpunkte auf 15,4% deutlich zulegen.

Die guten Ergebnisse, insbesondere im zweiten Quartal, sind unter anderem auf positive Nachfrageeffekte aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Mit unseren Systemen leisten wir dabei weltweit einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung dieser globalen Gesundheitskrise. Eine Vielzahl unserer Partner hat früh relevante Tests auf den Markt gebracht, welche auf von STRATEC entwickelten und gefertigten Systemen durchgeführt werden. Wir gehen davon aus, dass sich der durch die COVID-19-Pandemie entstandene Mehrbedarf nach in-vitro-diagnostischen Lösungen auch in den kommenden Monaten positiv auf unsere Ergebnisse auswirken wird. Diese Erwartung spiegelt sich auch in unserer angepassten Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2020 wider.

Durch die frühzeitige Einleitung umfassender Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter und zur Sicherung der Lieferkette, ist es uns gelungen, unsere Lieferfähigkeit in den kritischen Monaten

der weltweiten Lockdowns zu gewährleisten. Nur so ist es uns gelungen unseren Output an Systemen um mehr als ein Drittel zu erhöhen.

Trotz der mit der COVID-19-Pandemie verbundenen Herausforderungen hat STRATEC auch im ersten Halbjahr wichtige Meilensteine bei der Entwicklung neuer Produkte erreicht und steht gleichzeitig in vielversprechenden Verhandlungen mit Partnern über neue Projekte. Die starke Entwicklungspipeline bildet das Fundament für unser zukünftiges nachhaltiges Wachstum.

Die Mitarbeiterzahl stieg zum 30. Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr organisch um 14,5%. Der Anstieg ist insbesondere auf die gestiegene Produktionsmenge und den damit verbundenen Mitarbeiterbedarf zurückzuführen.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, welches sich auch in den hohen Zustimmungswerten auf der diesjährigen Hauptversammlung widerspiegelte. Hierzu zählt auch die Zustimmung zu einer weiteren Rekorddividende, die wir im Juni 2020 in Höhe von 0,84 € je Aktie ausschütten konnten. Seit Aufnahme der Dividendenzahlung im Jahr 2004 wurde die Dividende damit zum sechszehnten Mal in Folge erhöht.

Birkenfeld, im August 2020

Die Vorstände Ihrer STRATEC SE



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack



KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 konnte der Konzernumsatz um 9,9 % auf 119,4 Mio. € (H1/2019: 108,6 Mio. €) gesteigert werden. Dies entspricht einem um Währungskurseffekte bereinigten organischen Umsatzanstieg von 8,8 %. Das Umsatzwachstum ist dabei insbesondere auf deutlich gesteigerte Umsätze mit Systemen sowie mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien zurückzuführen. So erhöhte sich der Umsatz mit Systemen im ersten Halbjahr 2020 gegenüber Vorjahr um 30,6 % (währungsbereinigt +29,3 %), während das Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien um 20,6 % (währungsbereinigt +19,4 %) zulegen konnte. In beiden Bereichen wirkte sich, insbesondere im zweiten Quartal, eine erhöhte Nachfrage nach in-vitro-diagnostischen Produkten zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie positiv aus. Temporär negative Nachfrageeffekte bei einigen Gerätelinien aufgrund verschobener medizinischer Untersuchungen während der weltweiten Lockdowns wurden hierdurch deutlich überkompensiert. Der Umsatz mit Entwicklungs- und Dienstleistungen reduzierte sich dagegen plangemäß und bedingt durch eine außergewöhnlich hohe Vorjahresvergleichsbasis um 49,9 % (währungsbereinigt -50,2 %) auf 11,8 Mio. € gegenüber 23,5 Mio. € im Vorjahr.

Konzernumsatz nach operativen Bereichen (in T €)

	H1/2020	H1/2019 ¹	Veränderung
Systeme	66.563	50.950	+30,6 %
Serviceteile & Verbrauchsmaterialien	40.677	33.739	+20,6 %
Entwicklungs- und Dienstleistungen	11.792	23.525	-49,9 %
Übrige	335	390	-14,1 %
Konzernumsatz	119.367	108.604	+9,9 %

¹ Rückwirkend angepasst

Vor dem Hintergrund des gestiegenen Umsatzvolumens, erhöhte sich auch der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) von 23,6 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 33,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2020. Die Bruttomarge betrug somit zum 30. Juni 2020 28,2 % im Vergleich zu 21,7 % im ersten Halbjahr 2019.

In Folge der weiterhin gut gefüllten Entwicklungspipeline verblieben die Bruttoentwicklungskosten mit 19,5 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 auf einem insgesamt hohen Niveau (H1/2019: 18,9 Mio. €).

Die Vertriebskosten erhöhten sich von 3,8 Mio. € im Vorjahr auf 5,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2020, während die allgemeinen Verwaltungskosten von 9,1 Mio. € im Vorjahr auf 9,6 Mio. € gestiegen sind.

Das adjustierte EBIT der ersten sechs Monate 2020 stieg um 43,8 % auf 18,4 Mio. € im Vergleich zu 12,8 Mio. € im Vorjahr. Die adjustierte EBIT-Marge konnte folglich um 360 Basispunkte auf 15,4 % (H1/2019: 11,8 %) gesteigert werden. Der deutliche Margenanstieg ist dabei insbesondere auf positive Skaleneffekte sowie auf einen starken Umsatz- und Produktmix zurückzuführen. Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Aktienwertsteigerungsrechten wirkten sich dagegen mit 200 Basispunkten (bzw. 2,4 Mio. €) negativ auf die Marge aus.

Vor dem Hintergrund des gesteigerten operativen Ergebnisses sowie einer im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Steuerquote verbesserte sich auch das adjustierte Konzernergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche (gemäß IFRS 5) um 49,2 % auf 15,6 Mio. € (H1/2019: 10,5 Mio. €). Das adjustierte Ergebnis je Aktie der fortzuführenden Geschäftsbereiche (unverwässert) für die ersten sechs Monate 2020 erhöhte sich um 49,4 % auf 1,30 € gegenüber 0,87 € im Vorjahr.

Die Ertragszahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen und mit diesen in Zusammenhang stehenden Reorganisationsaufwendungen adjustiert.

Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Werten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T €	H1/2020	H1/2019 ¹
Adjustiertes EBIT	18.413	12.805
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-4.076	-4.535
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	0	-1.285
EBIT	14.337	6.985

¹ Rückwirkend angepasst

in T€	H1/2020	H1/2019 ¹
Adjustiertes Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	15.595	10.455
Adjustiertes Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche in € (unverwässert)	1,30	0,87
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-4.076	-4.535
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	0	-1.285
• Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	637	1.073
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	12.156	5.708
Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche in € (unverwässert)	1,01	0,48

¹ Rückwirkend angepasst

Segmente

Die geschäftlichen Aktivitäten des STRATEC-Konzerns werden in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt.

Im Segment Instrumentation wird das Geschäft mit der Projektierung, Entwicklung und Produktion vollautomatischer Analysensysteme, inklusive Serviceteile und Verbrauchsmaterialien, für Kunden aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie zusammengefasst.

Das Segment Diatron umfasst das Geschäft mit Systemen, Systemkomponenten, Verbrauchsmaterialien und Tests im unteren Durchsatzsegment der Hämatologie sowie der klinischen Chemie.

Im Segment Smart Consumables wird das Geschäft mit der Entwicklung und Produktion von sogenannten intelligenten Verbrauchsmaterialien in den Bereichen Diagnostik, Life Sciences sowie Medizintechnik zusammengefasst.

Segment Instrumentation

Der Umsatz im Segment Instrumentation erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 um 3,1 % auf 84,6 Mio. € (H1/2019: 82,0 Mio. €). Hierbei konnten die Umsätze mit Systemen sowie mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden. Der Umsatz mit Entwicklungs- und Dienstleistungen entwickelte sich dagegen aufgrund der starken Vorjahresvergleichsbasis erwartungsgemäß deutlich rückläufig. Die adjustierte EBIT-Marge verbesserte sich um 60 Basispunkte auf 14,7 % (H1/2019: 14,1 %). Die positive Margenentwicklung ist dabei insbesondere auf Umsatz- und Produktmixeffekte zurückzuführen, welche teilweise durch negative Bewertungseffekte aus Aktienwertsteigerungsrechten kompensiert wurden.

Segment Diatron

Das Segment Diatron konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 mit 35,9 % eine deutliche Umsatzsteigerung auf 28,1 Mio. € (H1/2019: 20,7 Mio. €) verzeichnen. Die Umsatzsteigerung ist insbesondere auf hohe Abrufzahlen von Systemen als auch auf ein starkes Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien zurückzuführen. Neben einem guten Geschäft mit molekulardiagnostischen Produkten konnte auch der Umsatz im Bereich Veterinärdiagnostik deutlich gesteigert werden. Die adjustierte EBIT-Marge der ersten sechs Monate 2020 verbesserte sich auf 26,7 % im Vergleich zu 16,2 % in der Vorjahresperiode. Hierbei wirkten sich insbesondere positive Skaleneffekte sowie ein starker Produktmix positiv auf die Margenentwicklung aus.

Segment Smart Consumables

Das Segment Smart Consumables erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatzanstieg von 12,9 % auf 6,7 Mio. € (H1/2019: 6,0 Mio. €). Das adjustierte EBIT beläuft sich auf -1,6 Mio. € im Vergleich zu -2,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2019.

Übersicht über die Entwicklung der berichtspflichtigen Segmente (in T€)

	H1/2020	H1/2019 ¹	Veränderung
Instrumentation			
Umsatz	84.551	81.985	+3,1 %
Adjustiertes EBIT	12.468	11.550	+7,9 %
Adjustierte EBIT-Marge	14,7 %	14,1 %	+60 bp
Diatron			
Umsatz	28.101	20.673	+35,9 %
Adjustiertes EBIT	7.515	3.345	+124,7 %
Adjustierte EBIT-Marge	26,7 %	16,2 %	+1.050 bp
Smart Consumables			
Umsatz	6.715	5.946	+12,9 %
Adjustiertes EBIT	-1.570	-2.091	n/a
Adjustierte EBIT-Marge	-23,4 %	-35,2 %	+1.180 bp

bp = Basispunkte

¹ Rückwirkend angepasst

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im ersten Halbjahr 2020 um 7,8 % auf 11,9 Mio. € gegenüber 12,9 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Anstieg beim Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Hierbei erhöhte sich, insbesondere vor dem Hintergrund eines höheren Bevorratungsbedürfnisses in Folge der COVID-19-Pandemie, der Vorratsbestand. Zudem waren Erhöhungen bei den übrigen Vermögenswerten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -8,8 Mio. € im Vergleich zu -14,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2019. Hierbei reduzierten sich die Auszahlungen für Sachanlagen auf 6,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 gegenüber 8,3 Mio. € in der Vorjahresperiode. Bei den Investitionen in Sachanlagen handelt es sich unter anderem um Investitionen in Verbindung mit den derzeit laufenden Bauaktivitäten zur deutlichen Erweiterung der Gebäude am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 5,0 Mio. € gegenüber 5,7 Mio. € im Vorjahr.

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz) im ersten Halbjahr 2020 beträgt somit 9,7% und bewegt sich damit leicht unterhalb des für das Gesamtjahr 2020 angepeilten Korridors von 10% bis 12%.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 0,1 Mio. € und setzt sich im Wesentlichen aus der im Juni 2020 erfolgten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 10,1 Mio. € sowie der Nettoaufnahme von Darlehen in Höhe von 8,2 Mio. € zusammen.

Der Zahlungsmittelbestand erhöhte sich von 20,4 Mio. € zum 30. Juni 2019 auf 25,8 Mio. € zum 30. Juni 2020.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2020 um 13,3 Mio. € auf 312,7 Mio. € gegenüber 299,4 Mio. € zum 31. Dezember 2019.

Unter anderem vor dem Hintergrund der im Mai 2020 erfolgten Veräußerung der Business Unit Data Solutions, verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 um 5,8 Mio. € auf 164,4 Mio. € gegenüber 170,3 Mio. € zum 30. Juni 2019. Die Reduzierung ist dabei im Wesentlichen auf Rückgänge bei den Firmenwerten und der übrigen immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen.

Die Sachanlagen erhöhten sich dagegen zum 30. Juni 2020 um 3,3 Mio. € auf 50,7 Mio. € gegenüber 47,3 Mio. € zum 31. Dezember 2019. Der Anstieg ist unter anderem auf die derzeit laufenden Baumaßnahmen zur deutlichen Erweiterung der Gebäudekapazität am Standort Birkenfeld zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 129,1 Mio. € zum 31. Dezember 2019 auf 148,3 Mio. € zum 30. Juni 2020. Die Steigerung ist insbesondere auf einen höheren Sicherungsbedarf bei den Vorräten in Folge der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Zudem erhöhten sich im Zuge des gesteigerten Umsatzvolumens die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 34,1 Mio. € auf 37,8 Mio. €.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 30. Juni 2020 25,8 Mio. € gegenüber 22,7 Mio. € zum 31. Dezember 2019.

Auf der Passivseite ergeben insbesondere Änderungen bei den ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die sich von 100,0 Mio. € zum 31. Dezember 2019 auf 110,4 Mio. € zum 30. Juni 2020 erhöht haben.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2020 50,3% gegenüber 53,1% zum 31. Dezember 2019. Der Rückgang ist insbesondere der im ersten Halbjahr 2020 erfolgten Dividendenauszahlung in Höhe von 10,1 Mio. € geschuldet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der zur Eindämmung der Gesundheitskrise notwendigen Maßnahmen ist die wirtschaftliche Aktivität im ersten Halbjahr 2020 weltweit eingebrochen. Laut OECD befindet sich die Weltwirtschaft derzeit in der tiefsten Rezession (Stand: Juni 2020) seit der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre.

In ihrem im Juni 2020 erschienenen Wirtschaftsausblick bezeichnet die OECD den weiteren Wirtschaftsausblick als außerordentlich ungewiss. Zwar wurden in einer Vielzahl von Ländern die eingeführten Zwangsmaßnahmen bereits wieder teilweise gelockert, der Zeitpunkt einer vollständigen Aufhebung der eingeleiteten Restriktionen – wie beispielsweise die vollständige Öffnung internationaler Grenzen – ist jedoch noch nicht absehbar. Eine Erholung sollte sich daher laut OECD nur zögerlich einstellen und kann jederzeit durch eine zweite Infektionswelle unterbrochen werden, insbesondere falls gezielte Maßnahmen, wie Testung und Nachverfolgung nicht ergriffen werden.

Vor dem Hintergrund der mit einer möglichen zweiten Welle verbundenen erheblichen Unsicherheiten für die weitere Wirtschaftsentwicklung, hat die OECD in Ihrem Wirtschaftsausblick zwei gleichermaßen wahrscheinliche Szenarien erstellt. Dabei kommt es in einem Szenario gegen Ende des Jahres in allen Volkswirtschaften zu einer zweiten Welle, während das andere Szenario die Vermeidung einer zweiten Welle unterstellt. Im Szenario mit der zweiten Welle geht die OECD für das Jahr 2020 von einer Schrumpfung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIPs) von 7,6% aus. Für 2021 wird dann nur mit einer leichten Erholung bei einem Wachstum von 2,1% gerechnet. Bei erfolgreicher Vermeidung einer zweiten Welle, könnte der Rückgang des globalen BIPs im Jahr 2020 laut OECD auf 6,0% begrenzt werden. Zudem wäre mit 5,2% Wachstum eine deutlich stärkere Erholung für das Jahr 2021 zu erwarten.

Aufgrund der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen wird STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch spielt das gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC eine wichtige Rolle und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach unterschiedlichen Schätzungen bleibt der Markt für In-vitro-Diagnostik (IVD) ein Wachstumsmarkt mit einem weltweiten durchschnittlichen jährlichen Wachstum bis 2023 von rund 5%. Im Jahr 2023 soll der IVD-Markt damit ein geschätztes Volumen von 88 Mrd. USD umfassen, gegenüber rund 68 Mrd. USD im Jahr 2018. Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig für die hohe Wachstumsraten erwartet werden. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik, deren erwartete durchschnittliche Wachstumsrate von 2018 bis 2023 bei etwa 9% p.a. liegt. Andere Bereiche, wie beispielsweise die Blutzuckerselbstmessung, wachsen weniger stark und zählen nicht zu STRATECs Tätigkeitsgebieten.

In-vitro-diagnostische Verfahren spielen bei der Eindämmung der COVID-19-Pandemie zudem eine entscheidende Rolle, denn nur durch eine frühzeitige Diagnose können Infektionsketten erfolgreich nachverfolgt und unterbrochen werden. Des Weiteren können mit sogenannten Antikörpertests Aussagen über mögliche Immunitätsgrade der Bevölkerung getroffen und wichtige Informationen bei der Impfstoffentwicklung bereitgestellt werden.

Heute bietet STRATEC in vielen wichtigen Bereichen der IVD Produkte und Lösungen an. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, immer häufiger vorkommende chronische Erkrankungen, die auf unserem heutigen Lebensstil basieren, und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Die Entwicklung von eigenen Produkten in allen Technologie- und Marktbereichen ist für ein Unternehmen auch aufgrund zunehmender Komplexität von IVD-Tests schwierig. Daher kaufen Diagnostikkonzerne Technologien häufig zu, um weiterhin technologisch führend zu bleiben und im Markt bestehen zu können. Dadurch ist auf dem IVD-Markt seit Jahren eine Konsolidierung zu beobachten, von deren Fortsetzung auch weiterhin auszugehen ist. Die zuletzt stetig zunehmende Regulierung der Diagnostikindustrie bedeutet gleichermaßen auch eine zunehmend hohe Markteintrittsbarriere für potentielle Wettbewerber von STRATEC. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Unternehmen, die eine ähnliche Angebotspalette, von der Erstellung der Spezifikationen über Entwicklung, Zulassung und Produktion der Instrumente und Lösungen, anbieten können. Daher ist die Wettbewerbssituation weiterhin sehr überschaubar und beschränkt sich neben den Inhouse-Entwicklungsabteilungen auf eine Handvoll spezialisierter Unternehmen. Durch die in den letzten Jahren erfolgten Unternehmenszukäufe hat STRATEC das Angebot an die Kunden erweitert und neue Marktsegmente erschlossen, wodurch sich die Wettbewerbssituation weiter verbessert hat.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die langfristigen Wachstumsaussichten für die Zielmärkte der STRATEC-Kunden, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik, sind unverändert positiv. So wird beispielsweise aufgrund der älter werdenden Weltbevölkerung, des technologischen Fortschritts oder der Zunahme von chronischen Erkrankungen, global mit einer nachhaltig steigenden Nachfrage nach in-vitro-diagnostischen Anwendungen gerechnet. Zudem profitiert STRATEC von einem weiter wachsenden Interesse und der Bereitschaft von Kunden, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Partner wie STRATEC auszulagern. Die Geschäftsaussichten der Gesellschaft werden daher und aufgrund einer sehr gut gefüllten Entwicklungspipeline unverändert positiv eingeschätzt.

Die von STRATEC am 4. Mai 2020 kommunizierte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigte aufgrund der hohen Prognoseunsicherheit, mit Ausnahme der bereits bis Ende April 2020 realisierten Effekte, noch keine möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Vor dem Hintergrund gestiegener Transparenz hat sich der Vorstand von STRATEC entschlossen, die Finanzprognose für 2020 anzupassen und mögliche Auswirkungen der Pandemie mit einzubeziehen.

STRATEC geht davon aus, dass die derzeit durch die COVID-19-Pandemie bedingten Mehrbedarfe der Kunden sich auch im dritten und vierten Quartal deutlich positiv auf die Umsatzentwicklung und den Produktmix auswirken werden. Unter Berücksichtigung der möglichen und bis zum heutigen Zeitpunkt absehbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, erwartet STRATEC für das Geschäftsjahr 2020 folglich nun ein um Währungskurseffekte bereinigtes organisches Umsatzwachstum im Bereich von 14,0% bis 18,0% (Umsatzbasis 2019: 214,2 Mio. €). Für die adjustierte EBIT-Marge wird ein Wert von etwa 15,5% bis 16,5% (2019: 13,7%) prognostiziert.

Die bisherige Finanzprognose vom 4. Mai 2020 sah für das Geschäftsjahr 2020 einen um Währungskurseffekte bereinigten organischen Umsatzanstieg im unteren zweistelligen Prozentbereich und für die adjustierte EBIT-Marge einen Wert von etwa 15,0% vor.

In 2020 sind weiterhin Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von etwa 10% bis 12% des Umsatzes geplant. Bei den Investitionen in Sachanlagen handelt es sich dabei im Wesentlichen um die laufenden Baumaßnahmen zur deutlichen Erweiterung der Gebäude am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld. Der Abschluss der Baumaßnahmen ist für das dritte Quartal 2020 vorgesehen. Für 2021 wird folglich mit einer weiter sinkenden Investitionsquote gerechnet.

Abhängig von der Möglichkeit, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist geplant, die Mitarbeiterzahl über die nächsten Jahre weiter auszubauen, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Entwicklungsleistungen gerecht zu werden. Die Finanzprognose von STRATEC basiert auf Planungen, welche die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie eine Reihe von internen und externen Faktoren berücksichtigen und entsprechend ihrer Bedeutung gewichten. Dabei spielen Auftragseingänge und Prognosen der Kunden sowie deren Bestellverhalten und die Lagerhaltung von Serviceteilen ebenso eine übergeordnete Rolle, wie die Anzahl der in Entwicklung und in Verhandlung befindlichen Projekte. Weitere Opportunitäten durch externes Wachstum sind hierbei unberücksichtigt. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehungen sind konjunkturelle Entwicklungen für STRATEC von untergeordneter Bedeutung. Der konjunkturelle Faktor fließt deshalb schwächer gewichtet in die Prognosen ein.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risiko-früherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement der STRATEC-Gruppe sieht es als eine der zentralen Aufgaben, den internen Finanzierungsbedarf zu steuern und zu überwachen sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen.

Finanzielle Risiken werden durch das Reporting überwacht und durch eine detaillierte rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung gesteuert.

Aufgrund der momentan zu beobachtenden internationalen politischen Unsicherheiten sowie aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie lassen sich die weitere Entwicklung der relevanten Märkte und deren Währungen nur eingeschränkt abschätzen. Dies spiegelt sich unter anderem in leicht zunehmenden Volatilitäten innerhalb der Bestellprognosen der Kunden sowie in entsprechend volatilen Entwicklungen der Währungskurse wider.

Zum 30. Juni 2020 haben sich aus Sicht von STRATEC keine weiteren Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 2. April 2020 für das Geschäftsjahr 2019 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „D. Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2019.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2020

Vermögenswerte

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	38.823	40.674
Übrige immaterielle Vermögenswerte	50.074	56.418
Nutzungsrechte	7.591	8.583
Sachanlagen	50.682	47.338
Finanzielle Vermögenswerte	370	447
Vertragsvermögenswerte	15.979	15.616
Latente Steuern	925	1.207
	164.444	170.283
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	62.925	55.978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.846	34.121
Finanzielle Vermögenswerte	2.603	1.319
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	10.460	6.124
Vertragsvermögenswerte	6.358	4.780
Ertragsteuerforderungen	2.288	4.101
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.818	22.708
	148.298	129.131
Summe Vermögenswerte	312.742	299.414

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.085	12.030
Kapitalrücklage	28.705	26.457
Gewinnrücklagen	119.507	120.978
Eigene Anteile	-65	-89
Übriges Eigenkapital	-2.911	-369
	157.321	159.007
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	98.452	90.378
Übrige Verbindlichkeiten	6	481
Vertragsverbindlichkeiten	2.451	1.869
Pensionsrückstellungen	5.292	5.077
Latente Steuern	7.199	6.931
	113.400	104.736
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.977	9.584
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.103	12.266
Übrige Verbindlichkeiten	8.604	6.016
Vertragsverbindlichkeiten	2.803	4.407
Rückstellungen	1.144	1.138
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.390	2.260
	42.021	35.671
Summe Eigenkapital und Schulden	312.742	299.414

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in T€	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019 ¹
Umsatzerlöse	119.367	108.604
Umsatzkosten	-85.677	-85.045
Bruttoergebnis vom Umsatz	33.690	23.559
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.458	-3.856
Vertriebskosten	-5.495	-3.836
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.584	-9.074
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	184	192
Betriebsergebnis (EBIT)	14.337	6.985
Finanzergebnis	-207	-248
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	14.130	6.737
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.974	-1.029
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	12.156	5.708
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-3.526	-1.819
Konzernergebnis	8.630	3.889
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-48	0
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-2.494	826
Sonstiges Ergebnis	-2.542	826
Gesamtergebnis	6.088	4.715
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,72	0,32
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1,01	0,48
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,29	-0,15
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.031.695	11.969.239
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,71	0,32
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1,00	0,47
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,29	-0,15
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.115.478	12.047.271

¹ Rückwirkend angepasst für die Erfassung des Geschäfts der Business Unit Data Solutions als nicht fortzuführender Geschäftsbereich gemäß IFRS 5.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2020

in T€	01.04.–30.06.2020	01.04.–30.06.2019 ¹
Umsatzerlöse	62.863	62.035
Umsatzkosten	-45.841	-48.972
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.022	13.063
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.683	-1.687
Vertriebskosten	-2.350	-1.735
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.435	-4.540
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	187	-91
Betriebsergebnis (EBIT)	8.741	5.010
Finanzergebnis	69	204
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.810	5.214
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.157	-818
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7.653	4.396
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.399	-191
Konzernergebnis	6.254	4.205
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-48	0
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.449	-440
Sonstiges Ergebnis	1.401	-440
Gesamtergebnis	7.655	3.765
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,52	0,35
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,64	0,37
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,11	-0,01
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.038.091	11.974.228
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,51	0,35
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,63	0,36
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,11	-0,01
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.131.358	12.050.984

¹ Rückwirkend angepasst für die Erfassung des Geschäfts der Business Unit Data Solutions als nicht fortzuführender Geschäftsbereich gemäß IFRS 5.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2019	11.969	24.119
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	43	1.259
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		160
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2019	12.012	25.538

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2020	12.030	26.457
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	55	1.887
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		276
Einstellungen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		85
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2020	12.085	28.705

Übriges Eigenkapital					
Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung		Konzerneigenkapital
				IFRS 5	
116.347	-89	-887	1.572	-827	152.204
-9.811					-9.811
					1.302
					160
3.889			-1	827	4.715
110.425	-89	-887	1.571	0	148.571

Übriges Eigenkapital					
Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung		Konzerneigenkapital
				IFRS 5	
120.978	-89	-1.856	1.487	0	159.007
-10.101					-10.101
					1.942
					276
	24				109
8.630		-48	-2.494		6.088
119.507	-65	-1.904	-1.007	0	157.321

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	01.01. – 30.06.2020	01.01. – 30.06.2019
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	8.630	3.889
Abschreibungen	13.555	9.201
Laufender Ertragsteueraufwand	2.028	1.714
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-763	-4.323
Finanzerträge	-30	-46
Finanzaufwendungen	644	513
Gezahlte Zinsen	-660	-496
Erhaltene Zinsen	47	39
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.198	2.990
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.733	-790
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	177	148
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	580	-608
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-19
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-21.421	-6.142
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	9.621	6.802
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.873	12.873
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	1	22
• Finanzanlagen	805	28
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-5.022	-5.685
• Sachanlagen	-6.511	-8.289
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	1.927	-871
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.800	-14.795
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	22.000	8.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-13.777	-1.034
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	1.942	1.302
Dividendenzahlungen	-10.101	-9.811
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	64	-1.543
IV. Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Saldo I–III)	3.137	-3.465
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	22.708	24.095
Einfluss von Wechselkursänderungen	-27	-252
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	25.818	20.378

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC SE projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet die STRATEC-Gruppe (im Folgenden auch „STRATEC“) komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC SE mit Sitz in der Gewerbestraße 35-37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 732007 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 13. August 2020 durch den Vorstand der STRATEC SE zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC SE umfasst nach §§ 115 (2) i.V.m. 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht geprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu der angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Angewendete Rechnungslegungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen oder soweit nachfolgend nichts Anderes berichtet, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter Abschnitt „B. Angewendete Rechnungslegungsmethoden“ im Geschäftsbericht 2019.

STRATEC hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard	Titel	Inkrafttreten ¹	EU-Endorsement
Neue und geänderte Standards und Interpretationen			
IAS 1 und IAS 8	Änderungen: Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020	29.11.2019
IFRS 3	Änderungen: Definition eines Geschäftsbetriebes	01.01.2020	21.04.2020
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Änderungen: Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	15.01.2020
Rahmenkonzept	Änderungen: Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	01.01.2020	29.11.2019

¹ für Unternehmen wie STRATEC mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen im laufenden Geschäftsjahr erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften. Soweit in einzelnen Standards bzw. Interpretationen nicht ausdrücklich geregelt und nachfolgend gesondert erläutert, erfolgt die Anwendung grundsätzlich rückwirkend, d.h. die Darstellung erfolgt so, als ob die neuen

Rechnungslegungsmethoden bereits immer angewandt worden wären. Die Vergleichszahlen wurden in diesen Fällen – soweit vom Standard gefordert – entsprechend angepasst.

Auswirkungen aus den vorstehenden Änderungen ergaben sich in diesem Konzernzwischenabschluss nicht.

Freiwillige Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Aufgrund der fortgeführten Integration von weiteren Prozessen und Modulen in das seit dem Geschäftsjahr 2019 konzernweit einheitliche ERP-System sowie der damit in Verbindung stehenden verbesserten Möglichkeiten im internen Berichtswesen von STRATEC erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2020 eine detailliertere Zuordnung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Art der Güter oder Dienstleistungen. Die berichteten Zahlen

im Vergleichszeitraum sind diesbezüglich entsprechend angepasst.

Die Effekte im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 stellen sich dabei insgesamt für die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt dar:

Segment	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	-1.424	508	0	-916
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	369	-108	463	724
Entwicklungs- und Dienstleistungen	1.695	593	-523	1.765
Sonstige	-640	-993	60	-1.573
Gesamt	0	0	0	0

Zukunftsbezogene Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses ist es erforderlich, in einem bestimmten Umfang zukunftsbezogene Annahmen vorzunehmen, die Auswirkungen auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden

sowie der Aufwendungen und Erträge haben. Im Folgenden werden die zukunftsbezogenen Annahmen näher dargestellt, bei welchen bedingt durch die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen dynamischen Entwicklung der Rahmenbedingungen

ein zusätzliches erhebliches Risiko für wesentliche Anpassungen entstehen kann.

Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten):

Die Werthaltigkeitsprüfung unterliegt aufgrund der Vielzahl der Variablen einer schwierigen und in erheblichem Maße mit Schätzungsunsicherheiten verbundenen Würdigung. Dabei ist die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung sowie des Nutzungswertes, welcher als Barwert der künftigen Netto-Zahlungsmittelzuflüsse auf Basis der aktuellen Planung von STRATEC ermittelt wird, bedingt durch die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen dynamischen Entwicklung der Rahmenbedingungen, mit zusätzlichen erheblichen Schätzungsunsicherheiten verbunden. Derzeit sind bei STRATEC sowohl deutlich positive als auch leicht negative Effekte bei den Bestellungen und Bestellprognosen der Kunden zu beobachten. In Summe ist für STRATEC jedoch zum jetzigen Zeitpunkt ein nennenswerter positiver Nachtragseffekt zu erwarten, wobei sich die Transparenz hierzu in den letzten Wochen generell erhöht hat. Auch wenn es bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Smart Consumables“ im ersten Halbjahr 2020 zu Umsatzverschiebungen gekommen ist, liegt sie nach aktualisierter Planung auf Jahressicht bei Ergebnis und Cashflow auf Budgetkurs. Temporäre Unterbrechungen innerhalb der Lieferkette können jedoch auch weiterhin nicht vollumfänglich ausgeschlossen werden. Die der Werthaltigkeitsprüfung zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen wurden, sofern für die Ermittlung des erzielbaren Betrages erforderlich, diesbezüglich entsprechend angepasst.

Ermittlung der „erwarteten Kreditverluste“ im Rahmen der Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:

Die Ermittlung der „erwarteten Kreditverluste“ erfolgt bei STRATEC nach einem differenzierten Verfahren, welches die Bonität des Schuldners, die Überfälligkeiten sowie die zur Minimierung des Ausfallrisiko abgeschlossene Warenkreditversicherungen berücksichtigt. Bedingt durch die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen dynamischen Entwicklung der Rahmenbedingungen, ist aufgrund der Einbeziehung des Kreditausfallrisikos auf Basis der Bonität des Schuldners die Ermittlung mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten verbunden. Die der Ermittlung der „erwarteten Kreditverluste“ zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen wurden, sofern erforderlich, diesbezüglich entsprechend angepasst.

Werthaltigkeitsprüfungen

Eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) wird durch STRATEC bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten mindestens jährlich, in der Regel zum Geschäftsjahresende, durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) bei Vorliegen auf von externen und internen Informationsquellen basierenden konkreten Anhaltspunkten für eine Wertminderung.

Unter anderem bedingt durch die mit der COVID-19-Pandemie verbundenen dynamischen Entwicklung der Rahmenbedingungen hat STRATEC die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte diesbezüglich untersucht und sofern erforderlich den erzielbaren Betrag je Vermögenswert bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Als Ergebnis wurde keine Wertminderung erfasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der STRATEC SE (Mutterunternehmen) werden nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die von der STRATEC SE beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, neben der STRATEC SE, die folgenden Tochterunternehmen:

		Beteiligung %	
Unternehmen	Sitz	30.06.2020	31.12.2019
Deutschland			
STRATEC Capital GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
STRATEC PS Holding GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
Europäische Union			
STRATEC Biomedical UK, Ltd. ¹	Burton upon Trent, Großbritannien	0%	100%
STRATEC Biomedical S.R.L.	Cluj-Napoca, Rumänien	100%	100%
STRATEC Consumables GmbH	Anif, Österreich	100%	100%
RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l.	Luxemburg, Luxembourg	100%	100%
Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratórium Diagnosticszakai Fejlesztő-Gyártó Zrt	Budapest, Ungarn	100%	100%
Mod-n-More Kft.	Budapest, Ungarn	100%	100%
Sonstige			
STRATEC Biomedical Switzerland AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical USA, Inc.	Glendale, USA	100%	100%
STRATEC Services AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
Medical Analyzers Holding GmbH	Zug, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical Inc.	Southington, USA	100%	100%
Diatron (US), Inc.	Delaware, USA	100%	100%

¹ Die STRATEC Biomedical UK, Ltd., wurde zum 4. Mai 2020 entkonsolidiert. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere nachfolgenden Ausführungen unter „Aufgegebene Geschäftsbereiche.“

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wird das Tochterunternehmen STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Vertragsabschluss vom 4. Mai 2020 wurden sämtliche Anteile an der STRATEC Biomedical UK, Ltd., Burton upon Trent, Großbritannien, sämtliche Anteile an der Sanguin International Inc., Southington, USA sowie sämtliche Ausleihungen der STRATEC SE an die STRATEC Biomedical UK, Ltd. veräußert. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Verlust der Beherrschung wurde die STRATEC Biomedical UK, Ltd. zum 4. Mai 2020 entkonsolidiert. Das Ergebnis des Geschäftsbereiches erfolgt in einer gesonderten Darstellung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Die berichteten relevanten Zahlen im Vergleichszeitraum sind entsprechend angepasst. Die STRATEC Biomedical UK, Ltd. war dem Segment „Sonstige“ zugeordnet. Die Anteile an der Sanguin International Inc. wurden innerhalb der finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Veräußerung der Anteile an der STRATEC Biomedical UK, Ltd. hat sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wie folgt ausgewirkt:

Werte zum Entkonsolidierungszeitpunkt in T€

Vereinbarter Kaufpreis für die Anteile	3.403
Kaufpreiseinbehalt	-827
Erwartete Zahlungen aus dem Kaufpreiseinbehalt	662
Hochwahrscheinliche Gegenleistung	3.238
Nutzungsrechte	1.194
Sachanlagen	108
Vorräte	1.297
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	810
Finanzielle Vermögenswerte	64
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	142
Vertragsvermögenswerte	1.955
Steueransprüche	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	649
Im sonstigen Ergebnis erfasste Währungseffekte	-1.278
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	506
Übrige Verbindlichkeiten	825
Vertragsverbindlichkeiten	967
Nettovermögen	2.961
Veräußerungskosten	-21
Entkonsolidierungsergebnis	256

Mit Vertragsabschluss vom 28. Februar 2019 wurden sämtliche Anteile an der STRATEC Molecular GmbH, Berlin, sowie sämtliche Ausleihungen der STRATEC SE an die STRATEC Molecular GmbH veräußert. Die Erfüllung des Vertrages wurde planmäßig am 31. März 2019 abgeschlossen. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Verlust der Beherrschung wurde die STRATEC Molecular GmbH zum 31. März 2019 entkonsolidiert. Die STRATEC Molecular GmbH war dem Segment „Smart Consumables“ zugeordnet. Bezüglich der Auswirkungen aus der Veräußerung der STRATEC Molecular GmbH verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2020 bzw. im Vergleichszeitraum des Vorjahres vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2020	2019
Umsatzerlöse	6.153	2.215
Laufende Aufwendungen und Erträge	-5.115	-2.322
Finanzergebnis	-16	-28
Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (vor Ertragsteuern)	1.022	-135
Ertragsteuern	-209	-76
Aufwand aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten sowie der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-4.339	-1.608
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (nach Ertragsteuern)	-3.526	-1.819

In der Kapitalflussrechnung ergeben sich aufgrund der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 bzw. im Vergleichszeitraum des Vorjahres die folgenden Auswirkungen:

in T€	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.404	196
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-284	-588
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27	-72

Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung der STRATEC Biomedical UK, Ltd. hielt diese Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 649 T€, zum 30. Juni 2019 in Höhe von 1.171 T€. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung der STRATEC Molecular GmbH hielt diese Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 871 T€.

Auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfielen im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2020 Abschreibungen in Höhe von 185 T€ (Vorjahr: im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019: 100 T€) sowie Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 4.170 T€ (Vorjahr: im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019: 46 T€).

Die Einzahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der STRATEC Biomedical UK, Ltd. sowie der STRATEC Molecular GmbH werden, abzüglich der abgegebenen Zahlungsmittel, gesondert im Bereich der Investitionstätigkeit, das Entkonsolidierungsergebnis in den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen bzw. Aufwendungen im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich, abgesehen durch die Veräußerung der STRATEC Biomedical UK, Ltd., im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 keine Veränderungen ergeben. Die STRATEC Biomedical UK, Ltd. war dem Segment „Sonstige“ zugeordnet. Bestehende Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen STRATEC und der STRATEC Biomedical UK, Ltd. werden dem Segment „Instrumentierung“ zugeordnet.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Smart Consumables T€	Summe¹ T€	Über- leitung² T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	84.551	28.101	6.715	119.367	0	119.367
Umsätze mit anderen Segmenten	818	1.938	697	3.453	-3.453	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	3.457	3.638	2.105	9.200	4.355	13.555
EBITDA	15.925	8.152	-540	23.537	0	23.537
Adjustiertes EBITDA	15.925	8.152	-540	23.537	0	23.537
EBIT	12.468	4.514	-2.645	14.337	0	14.337
Adjustiertes EBIT	12.468	7.515	-1.570	18.413	0	18.413
Zinserträge	1.233	0	17	1.250	-1.220	30
Zinsaufwendungen	477	1.129	241	1.847	-1.220	627
Zugänge langfristige Vermögenswerte	9.391	1.491	367	11.249	284	11.533
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	755	271	176	1.202	33	1.235

¹ ohne Segmentdaten nach IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche)

² bezüglich der Überleitung von um Sondereffekte adjustierter Werte auf die Konzernwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt "Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage".

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Smart Consumables T€	Summe ¹ T€	Über- leitung ² T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	81.985	20.673	5.946	108.604	0	108.604
Umsätze mit anderen Segmenten	1.062	1.134	109	2.305	-2.305	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	3.025	3.703	2.327	9.055	146	9.201
EBITDA	13.291	3.860	-1.111	16.040	0	16.040
Adjustiertes EBITDA	14.576	3.860	-1.111	17.325	0	17.325
EBIT	10.266	157	-3.438	6.985	0	6.985
Adjustiertes EBIT	11.550	3.345	-2.091	12.805	0	12.805
Zinserträge	1.253	0	0	1.253	-1.206	47
Zinsaufwendungen	365	1.081	246	1.692	-1.206	486
Zugänge langfristige Vermögenswerte	12.064	503	809	13.376	598	13.974
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	692	216	159	1.067	67	1.134

¹ ohne Segmentdaten nach IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche)

² bezüglich der Überleitung von um Sondereffekte adjustierter Werte auf die Konzernwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt "Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage".

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 für die fortzuführenden Geschäftsbereiche wie folgt:

Segment	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	49.245	17.318	0	66.563
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	26.593	10.108	3.976	40.677
Entwicklungs- und Dienstleistungen	8.699	359	2.734	11.792
Sonstige	14	316	5	335
Gesamt	84.551	28.101	6.715	119.367
Geographische Regionen				
Deutschland	12.603	9.245	229	22.077
Europäische Union	32.513	8.351	2.563	43.427
Sonstige	39.435	10.505	3.923	53.863
Gesamt	84.551	28.101	6.715	119.367
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	81.779	28.101	6.124	116.004
Über einen bestimmten Zeitraum	2.772	0	591	3.363
Gesamt	84.551	28.101	6.715	119.367

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 für die fortzuführenden Geschäftsbereiche wie folgt:

Segment	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	39.038	11.912	0	50.950
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	22.444	7.936	3.359	33.739
Entwicklungs- und Dienstleistungen	20.405	593	2.527	23.525
Sonstige	98	232	60	390
Gesamt	81.985	20.673	5.946	108.604
Geographische Regionen				
Deutschland	10.483	3.937	178	14.598
Europäische Union	47.568	5.668	2.496	55.732
Sonstige	23.934	11.068	3.272	38.274
Gesamt	81.985	20.673	5.946	108.604
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	78.610	20.673	5.562	104.845
Über einen bestimmten Zeitraum	3.375	0	384	3.759
Gesamt	81.985	20.673	5.946	108.604

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betrugen für die fortzuführenden Geschäftsbereiche in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat STRATEC bei den fortzuführenden Geschäftsbereichen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 19,5 Mio. € (Vorjahr: 18,9 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

STRATEC tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 11.533 T€ (Vorjahr: 13.974 T€). Davon entfielen, bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung, auf die STRATEC Biomedical UK, Ltd. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 284 T€ (Vorjahr: 552 T€).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf die Erweiterung der Gebäude am Standort Birkenfeld, den Erwerb von Maschinen, Werkzeuge, Prüfmittel sowie Hardware.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

Da die finanziellen Verbindlichkeiten auch die unter IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) fallenden Finanzinstrumente enthalten, die vom Anwendungsbereich des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) ausgenommen sind, dient die Spalte "Nicht von IFRS 7 erfasst" einer entsprechenden Überleitung.

Abkürzungen Bewertungskategorien IFRS 9 (Finanzinstrumente)

AC	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
FVTOCI	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
n/a	Keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

Angaben in T€ 30.06.2020 (31.12.2019)	Kategorie IFRS 9	Beizulegender Zeitwert					Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Beizulegender Zeitwert
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3			
Langfristige Vermögenswerte									
Finanzielle Vermögenswerte									
• Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	100 (160)					100 (160)	100 (160)	100 (160)
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	270 (287)	270 (287)					270 (287)	270 (287)
Kurzfristige Vermögenswerte									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	37.846 (34.121)	37.846 (34.121)					37.846 (34.121)	37.846 (34.121)
Finanzielle Vermögenswerte									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	1.035 (411)	1.035 (411)					1.035 (411)	1.035 (411)
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	1.567 (907)		1.224 (907)	343 (0)			1.567 (907)	1.567 (907)
• Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)		0 (0)				0 (0)	0 (0)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	25.818 (22.708)	25.818 (22.708)					25.818 (22.708)	25.818 (22.708)
Summe finanzielle Vermögenswerte									
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	64.969 (57.527)	64.969 (57.527)					64.969 (57.527)	
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	1.567 (907)		1.224 (907)	343 (0)			1.567 (907)	
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)		0 (0)				0 (0)	
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	100 (160)					100 (160)	100 (160)	

Angaben in T€ 30.06.2020 (31.12.2019)	Kategorie IFRS 9	Beizulegender Zeitwert					Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Beizulegender Zeitwert
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3			
Langfristige Schulden									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	97.384 (89.846)	97.384 (89.846)					97.384 (89.846)	96.008 (88.281)
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	1.068 (532)					1.068 (532)	1.068 (532)	1.068 (532)
Kurzfristige Schulden									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	9.587 (9.053)	9.587 (9.053)					9.587 (9.053)	10.485 (9.847)
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	0 (0)						0 (0)	0 (0)
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	2.390 (531)					2.390 (531)	2.390 (531)	2.390 (531)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.103 (12.266)	16.103 (12.266)					16.103 (12.266)	16.103 (12.266)
Summe finanzielle Schulden									
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	123.074 (111.165)	123.074 (111.165)					123.074 (111.165)	
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	0 (0)						0 (0)	
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)						0 (0)	
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	3.458 (1.063)					3.458 (1.063)	3.458 (1.063)	

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z.B.:

- das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 sowie im Vergleichszeitraum haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der

Stufe 2 zugeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte zur Sicherung gegenüber Währungsrisiken. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2019	696	-15	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0
• Übriges Finanzergebnis	151	39	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	0	0	0
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	-28	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2019	819	24	0
Stand zum 01.01.2020	907	0	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	343	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	0	0
• Übriges Finanzergebnis	390	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	0	0	0
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	-72	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2020	1.224	343	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 93.710 T€ (31.12.2019: 82.893 T€) enthalten. Die Kreditvereinbarungen enthalten teilweise Vertragsklauseln über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie von allgemeinen Verpflichtungen mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte bezüglich weiterer Kreditaufnahmen verbunden sind.

Des Weiteren ist in den finanziellen Verbindlichkeiten die Gesamtverpflichtung aus den zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) in Höhe von 3.458 T€ (31.12.2019: 1.063 T€) enthalten. Im Berichtszeitraum wurden aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich ein Aufwand in Höhe von 2.395 T€ (Vorjahr: 750 T€) ergebniswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche I/2020	Tranche I/2019	Tranche I/2018
Ausgabestichtag	23.01.2020	15.01.2019	25.10.2018
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	17,55 €	18,43 €	16,18 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2019	n/a	17,74 €	17,71 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2020	35,58 €	40,36 €	39,32 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

Angaben in Stück	Stand 01.01.2020	Gewährt	Ausgeübt, verfallen, verwirkt	Stand 30.06.2020	Davon ausübbar
Tranche I/2018	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2019	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2020	0	30.000	0	30.000	0
Summe	60.000	30.000	0	90.000	0

Risikomanagementaktivitäten

STRATEC unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie künftiger Aktivitäten Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung der Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse.

Die gebildeten Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich dabei wie folgt dar:

in T€	Bruttowert	davon: zum Bilanzstichtag nicht überfällig	davon: zum Bilanzstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
			Bis zu 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage
30.06.2020	39.755	31.216	6.286	348	1.905
Erwarteter Kreditverlust		278	259	81	1.304
31.12.2019	35.608	26.579	6.890	374	1.765
Erwarteter Kreditverlust		130	187	66	1.117

Zusätzlich wurden zum 30. Juni 2020 Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Vertragsvermögenswerten in Höhe von 137 T€ (31.12.2019: 162 T€) gebildet.

Zum 30. Juni 2020 hat STRATEC Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals von STRATEC sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2020 von der STRATEC SE ausgegebenen Stückaktien beträgt 12.085.845 Stück. Die Anteile sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 3.579 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 3.579,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,03 %. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 erfolgte die Hingabe von 1.416 Stück eigener Anteile im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2020 bestehen zwei Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Den einzelnen Mitgliedern des Vorstands wurden in den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 keine Aktienoptionen gewährt, sondern erhielten stattdessen Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, SARs) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Modifikation dahingehend, dass nicht mehr ausschließlich Aktienwertsteigerungsrechte (SARs), sondern im Verhältnis 75 % zu 25 % auch wieder Aktienoptionen gewährt werden.

Einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionsrechte für den Berichtszeitraum gibt der folgende Optionsspiegel:

Aktienoptionsrechte	Vorstand	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2020			
ausstehend	60.000	140.400	200.400
• davon ausübbar	40.000	10.600	50.600
Gewährt	10.000	22.750	32.750
Ausgeübt	40.000	15.550	55.550
Verfallen	0	1.000	1.000
Verwirkt	0	9.500	9.500
Am 30.06.2020			
ausstehend	30.000	137.100	167.100
• davon ausübbar	0	8.300	8.300

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2020 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von -1.007 T€ (Vorjahr: 1.571 T€; 31.12.2019: 1.487 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ausgewiesen. Im Rahmen der Entkonsolidierung der STRATEC Biomedical UK, Ltd. wurde dabei ein Betrag in Höhe von 1.278 T€ aus der Währungsumrechnungsrücklage ergebniswirksam innerhalb des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die STRATEC SE bezog im ersten Halbjahr 2020 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 172 T€ (Vorjahr: 97 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 13 T€ (31.12.2019: 13 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 13 T€ (31.12.2019: 24 T€).

Die Mod-n-More Kft. bezog im ersten Halbjahr 2020 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 64 T€ (Vorjahr: 67 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 30 T€ (31.12.2019: 34 T€).

Für seine Tätigkeit als Verwaltungsrat der STRATEC Biomedical Switzerland AG hat Herr Hermann Leistner im Berichtszeitraum keine Vergütung (Vorjahr: umgerechnet 7 T€) erhalten.

Die STRATEC SE erzielte im ersten Halbjahr 2020 Erlöse aus dem Lieferverkehr mit der DITABIS Digital Biomedical Imaging Systems AG in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 41 T€) und bezog Leistungen in Höhe von 1.255 T€ (Vorjahr: 272 T€) von dieser. Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen keine Forderungen (31.12.2019: 113 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 72 T€ (31.12.2019: 0 T€). Der Liefer- und Leistungsverkehr wurde dabei zu üblichen Vertragsbedingungen durchgeführt.

Zum 30. Juni 2020 bestanden ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 4.456 T€ (31.12.2019: 2.419 T€).

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hat STRATEC am 30. Juni 2020 insgesamt 1.335 Beschäftigte (Vorjahr: 1.220). Durch die Veräußerung der STRATEC Biomedical UK, Ltd. verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung um 49 Beschäftigte.

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenab- schlussstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

08 13.08.2020 Halbjahresfinanzbericht H1 2020	II 05.11.2020 Quartalsmitteilung 9M 2020	II 17.11.2020 Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
--	---	---

Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC SE (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex SDAX der Deutschen Börse an.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC SE
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations & Corporate Communications

Jan Keppeler
Telefon: +49 7082 7916-6515
Telefax: +49 7082 7916-9190
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Halbjahresfinanzbericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde in Teilen des Halbjahresfinanzberichts die männliche Form gewählt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.